

Block A: Historisches-Königliches Zittau

Eröffnungsbild:

Die Stadtverwaltung und der Königszug e.V. präsentieren im Rahmen des 17. Stadtfestes und Festes am Dreiländereck einen Königszug.

Gestalter: OSV Reitstall, Stadtverwaltung Zittau

Berittener Fanfarenzug Oberlausitz

Bannerträger

Prunkfahne von Zittau

Bild 1: Kolonisation / 12. JH.

Ende 12./Anfang 13. Jh. beginnt die Kolonisation des von westslawischen Stämmen nur dünn besiedelten Gebietes der Oberlausitz vor allem durch fränkische und thüringische Siedler. Sie roden die Wälder, bestellen das Land, legen Dörfer und Marktflecken an.

Gestalter: Parkschule Zittau

Bild 2: König Ottokar II. / 1255

Obwohl Zittau bereits 1238 auf einer Urkunde des Klosters St. Marienthal erwähnt wird, gilt allgemein 1255 als Datum der Stadtgründung. In diesem Jahr befiehlt Böhmens König Ottokar II. während einer Reise durch Nordböhmen und die Oberlausitz die Ummauerung des Marktfleckens Zittau (Sittavia) und verleiht zahlreiche Rechte und Freiheiten. Die Größe der Stadt legt er mit einem legendären Umritt (Königszug) fest.

Gestalter: Königszug e.V., Stadtverwaltung Zittau, Bürger

Bild 3: Abgesandte der Stadt Budissin

Seid begrüßt, geneigte Leser! Wir, die Abgesandten aus der Landeshauptstadt der Lausitz, Budissin, möchten Euch gerne die Kultur des 12. Jahrhunderts der Lausitz näher bringen. Besucht uns daher und schaut Euch unsere Gewandung an, betrachtet uns beim Handwerken und lauscht unseren Worten. Ebenso könnt Ihr uns beim Musizieren und beim Waffentraining zuschauen. Wenn es Euch interessiert, so blättert in unseren Pergamenten unter www.Die-Lausitzer-anno-1180.de

Gestalter: Die Lausitzer anno 1180 e.V.

Bild 4: Franziskanerkloster / 1268

Auf Anweisung und mit Mitteln der hier herrschenden Familie von Leipa wird mit dem Bau des Franziskanerklosters begonnen. Fast drei Jahrhunderte lang obliegt den Franziskanermönchen die Aufgabe der Armen- und Krankenbetreuung, bis sie im Ergebnis der Reformation Zittau verlassen.

Gestalter: Oberseifersdorfer Knobelrunde, Lebenshilfe e.V.

Bild 5: Jungbrunnen

Sehr geehrte Gäste des Königszuges, liebe Zittauer, haben Sie nicht auch schon mal davon geträumt, noch einmal jung zu sein und alles neu zu machen? Kein Problem – kommen Sie ins Zittauer Museum, schauen und erleben Sie den Zittauer Jungbrunnen. Bei den letzten Bauarbeiten im ehemaligen Franziskanerkloster wurden in einer Mönchszelle Wandmaleereien aus der Zeit um 1460 gefunden. Das Bild zeigt die Abbildung eines achteckigen Brunnens mit Türmen und Wasserspeiern. Von Nah und Fern kommen alte und gebrechliche Menschen herbei und drängen nach dem köstlichen Wasser – kein Wunder: Heraus steigen Sie als Jugendliche und frische Jünglinge und Jungfrauen, die sich anschließend dem Liebespiel hingeben und fröhlich tanzen. Ist solch eine Darstellung in einem Mönchskloster denkbar? Tatsächlich, aber sie stellt schon eine Besonderheit in der europäischen Kunstgeschichte dar und macht die Stadt Zittau wieder einmal einzigartig.

Gestalter: Städtische Museen Zittau, Stadtverwaltung Zittau,
Herr Bergmann

Gebrüder Nonsens

Bild 6: Gründung Sechsstädtebund / 1346

Im Jahre 1345 schließen sich Bautzen, Görlitz, Löbau, Kamenz, Lauban und Zittau zum Oberlausitzer Sechsstädtebund zusammen. Ziel ist vor allem der gemeinsame Schutz der Handelswege zwischen Nordböhmen und der Oberlausitz. Von deren Sicherheit ist das Einkommen der Städte maßgeblich abhängig, so dass in der Folgezeit zahlreiche Raubritterburgen geschleift werden. Der Bund besteht bis 1815 und ist seit 1991 wieder neu belebt.

Gestalter: Oberbürgermeister der Städte: Bautzen, Görlitz, Kamenz,
Lauban, Löbau, Zittau
Anja Roscher mit Pferd Sammy, „Wildes Tanzgruppe Zittau“,
Rene und Freunde, Stadtverwaltung Zittau

Bild 7: Kaiser Karl IV. / 1346

Kaiser Karl IV. besucht 1346 Zittau und lässt sich in der Stadt für weitere Aufenthalte ein Haus errichten. Er nimmt den Berg Oybin in Besitz und sichert seine landesherrliche Gewalt zugleich mit dem Bau der Geleitsburg „Karlsfried“ bei Lückendorf. 1364 übergibt er die Verwaltung der Burg Oybin an die Stadt Zittau und befiehlt, dort ein Kaiserhaus für ihn zu bauen. Später siedelt Karl Cölestinermonche auf dem Oybin an, für deren Unterkunft die Zittauer ein Kloster bauen müssen.

Gestalter: Fremdenverkehrsverein Oybin e.V., Firma Metzsig

Bild 8: **Zunft des Brauens / 1491**

Bereits im Mittelalter findet der Wettstreit um Absatzmärkte manch eigen-
tümlichen Ausgang. Beleg dafür ist beispielsweise der Bierstreit zwischen
den Städten Görlitz und Zittau, der 1492 schließlich seinen Höhepunkt
hatte, als die Görlitzer in der Nähe von Ostritz eine Zittauer Bierfuhr
zerschlugen. Das Bierbrauen hat in Zittau eine lange Tradition und ist über
viele Jahrhunderte ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Gestalter: Landskron Herolde, Privatbrauerei Eibau i. Sa.,
 Bergquell Brauerei Löbau GmbH
 Gemeindeverwaltung Eibau, Historische Mönchszüge Oybin

Bild 9: **Mordbrand / 1608**

Große Teile der Stadt fallen einem Feuer zum Opfer, welches durch Brand-
stiftung seinen Anfang nimmt. Die Schuldigen werden erst 1624 überführt,
als sie unter Folter neben anderen Verbrechen auch diese Tat gestehen. Sie
werden hingerichtet.

Gestalter: Freiwillige Feuerwehr Zittau, Feuerwehr Hrádek nad Nisou,
 OSV Reitstall „Drei Linden“

Bild 10: **Andreas Hammerschmidt / 1611**

400 Jahre: Leben und Wirken des deutschen Komponisten und Organisten
Andreas Hammerschmidt, 1639 bis 1675 Organist an der Johanniskirche
Zittau

Gestalter: Kantorei Zittau, Hainewalder Ponyhof

Bild 11: **Christian Weise / 1642**

Geistig weit blickende Stadträte mit ihrem Bürgermeister Nicolaus von
Dornspach an der Spitze bemühen sich nach dem Vorbild von Bautzen und
Görlitz, auch in Zittau ein Gymnasium einzurichten. Es wird 1586 gegrün-
det und erlangt im Laufe der folgenden Jahrzehnte große Berühmtheit und
Anziehungskraft. Als sein bedeutendster Lehrer gilt Christian Weise, der
das Gymnasium von 1678 bis 1708 als Rektor leitet.

Gestalter: Christian-Weise-Gymnasium

Bild 12: **Exulanten / 1651**

Die Rekatholisierung in Böhmen nach dem Dreißigjährigen Krieg führt
zu einer massenhaften Flucht vieler Menschen evangelischen Glaubens
(Exulanten). Diese fliehen vorwiegend nach Sachsen. Zittau nimmt nach
1650 rund 1.000 Glaubensflüchtlinge auf, das sind ca. 1/6 der Bevöl-
kerung. Die Exulanten begründen Zittaus Ruf als Gärtnerzentrum und brin-
gen neue Gewerbe und ein reiches Bildungsbürgertum in die Stadt.

Gestalter: Mittelschule an der Weinau,

Musikzug der Ortsfeuerwehr Eichgraben mit Schülern der Burgteichschule

Bild 13: Schützenwesen

Die Privilegierte Schützengesellschaft Zittau wird im Jahre 1584 gegründet und ist damit eine der ältesten Deutschlands. Ihr obliegt die Sicherung der Wehrhaftigkeit der Stadt und die Organisation der Zittauer Bürgerwehr über Jahrhunderte hinweg. Der jährlich ermittelte Schützenkönig erhielt früher das Privileg der Brauberechtigung und ein Jahr Steuerfreiheit. Im Jahr 1993 erfolgt die Wiedergründung der Privilegierten Schützengesellschaft Zittau als eingetragener Verein.

Gestalter: Priv. Schützengesellschaft Zittau 1584 e.V.

Bild 14: Napoleon in Zittau / 1813

Napoleon frühstückte am 19.08.1813 in Zittau in der damaligen Fürstenherberge auf dem Markt 13. Begleitet wurde er von General Joachim Murat und vielen anderen hohen Offizieren. Er plante ursprünglich einen Einfall nach Böhmen, um den Österreichern ein Heer entgegenzuschicken. Jedoch änderte er seine Pläne und reiste nach Leipzig, wo am 18.10.1813 die große Völkerschlacht stattfand, in welcher Napoleon völlig geschlagen wurde.

Gestalter: Stadtverwaltung Zittau

Bild 15: Alte Oberlausitz / 1800 – 1830

Die fleißige Arbeit der Oberlausitzer Leineweber ist auch für den Wiederaufbau Zittaus von großer Bedeutung. Auf den Dörfern herrscht eine vielfältige Kultur. Sie reicht von bemalten Möbeln, reich verzierten Häusern über farbenfreudige Trachten. Diese spielen vor allem bei Hochzeiten und Jahresfesten wie Pfingsten und Kirmes (Kirchweihe) eine wichtige Rolle.

Gestalter: Volksspielkunst „Thalia“ Jonsdorf e.V.,
Trachtenpflegeverein Oberlausitz, Touristinfo Großschönau
und Förderverein Damast- und Frottiermuseum,
Heimat- und Humboldtverein Eibau e.V.

Bild 16: Historisches Schulmuseum

Schulmuseum der Lessing-Grundschule in Zittau: Am 21.10.1895 wurde der Grundstein für die Schule in der Dr.-Friedrich-Straße gelegt. Am 19.08.1897 wurde der Neubau der 3. Bürgerschule mit 1.250 Schülern feierlich eröffnet. Die Lessingschule erlebte in ihrem 114-jährigen Bestehen eine wechselvolle Geschichte. Tausende Schüler besuchen sie. Anlässlich des 110-jährigen Bestehens im Jahr 2007 wurde ein Schulmuseum im 3. Obergeschoss des Gebäudes eröffnet. Zu erleben sind: ein historisches Klassenzimmer und eine Ausstellung von 1897 bis 1989. Herr Christian Fröde, Leiter des Museums und das Team der Lessing-Grundschule erwarten gern Besucher und Gäste.

Gestalter: Lessing-Grundschule, Franz Hoser

Bild 17: Ludwig Haberkorn / 1811

Ludwig Haberkorn war 30 Jahre Bürgermeister in Zittau, während seiner Amtszeit wurden viele wichtige Einrichtungen eingeweiht, eröffnet und errichtet, wie z.B. das Bahnhofsgebäude, die erste Bürgerschule, das Stadtbad, die Hauptturnhalle, die Weinaugaststätte, das Hauptpostamt, eine Gasanstalt, Eisenbahnlinien, eine Wasserversorgung, das Krankenhaus. Damen in Krinoline-Kleidern und Herren im Frack und Zylinder (um 1850) umrahmen das Bild.

Gestalter: Stadtverwaltung Zittau, Bürger, Atelier Tiziana, Hainewalder Ponyhof

Bild 18: Bergbau / 1836

Als sich um 1800 ein allmählicher Brennholzangel bemerkbar macht, beginnt man planmäßig nach Braunkohle zu suchen. Um Zittau, besonders in Olbersdorf und Hartau, beginnt man sehr bald Braunkohle zu fördern. Die Arbeit ist schwierig und man hat anfangs kaum technische Hilfsmittel. Ohne die Braunkohle hätte sich die Industrialisierung Zittaus ganz sicher viel später vollzogen.

Gestalter: Ortsverband Hartau e.V.

Bergmannskapelle Turow

Bild 19: Garnisonsstadt / 1867

Zittau muss seit 1646 ständig wechselnden Soldateneinquartierungen Tribut zollen. Erst 1818 erhält die Stadt mit dem Infanterie-Regiment „Prinz Anton“ eine eigene Garnison. 1867 wird in Zittau das „3. Königlich-Sächsische Infanterie-Regiment 102 Niesky“ gegründet, das 1869 in die neu erbaute „Mandaukaserne“ einzieht. Dieses Regiment wurde infolge des Ersten Weltkrieges aufgelöst. Die „Neue Kaserne“ an der Kantstraße, 1894/96 errichtet, ist später auch Hauptsitz der Offiziershochschule Zittau/Löbau. Mit deren Auflösung 1990 endet die Rolle Zittaus als Garnisonsstadt.

Gestalter: Verein Freunde der Mandaukaserne, Herschdurger Karnevalsverein e.V., Sandbüschel e.V.

Bild 20: Stadtbad / 1873

In der Amtszeit von Bürgermeister Ludwig Haberkorn entstehen die meisten öffentlichen Bauten entlang des „Grünen Ringes“, darunter auch das Stadtbad. Errichtet von Stadtbaudirektor Emil Trummler im klassizistischen Stil, gehört es zu den ersten u

Bild 21. Hochzeitszug / 1900

Das Aufblühen Zittaus um die Jahrhundertwende ist vor allem durch eine rege Bautätigkeit gekennzeichnet. Es entstehen ganze Straßenzüge neu, wie z.B. das „Weinauviertel“. Das Bürgertum, das dort wohnt, trägt Wohlstand und Bildung gern auch nach außen. Das zeigt sich besonders bei Festlichkeiten wie Hochzeiten. So sind viele Zittauer auch als Schaulustige mit anwesend, und die Ereigniswse werden in der Stadt wochenlang diskutiert.

Gestalter: Hartauer Kreative e.V.

Schirgiswalder Blasmusikanten

Bild 22: Apotheken um 1900

Entwicklung des Apothekerwesens.

Gestalter: Marien-Apotheke

Bild 23: Landwirtschaft in der DDR

Zum diesjährigen Königszug möchten wir einen kleinen Teil unserer Technik präsentieren. In dem Bild soll ein Auszug von Zugmaschinen mit Geräten für die Getreideproduktion zu Großvaters Zeit gezeigt werden. Unsere Sammlung besteht aus über 10 Traktoren aus der Vorkriegszeit und den Anfängen der DDR-Schlepperproduktion, sowie einer Vielzahl von landwirtschaftlichen Geräten. Unser Anliegen ist es, alles im funktionstüchtigen Zustand zu erhalten, damit zu arbeiten und zu bestimmten Anlässen zu präsentieren (z.B. beim Treckertreffen in Kemnitz oder beim Königszug).

Gestalter: Traktorenfreunde Hirschfelde

Bild 24: letztgebaute Feuerwehr (DDR)

Fahrzeug: Baujahr 1991 Einer der letzten in Zittau bei ROBUR gebauten LO 2002 A unter Feuerwehrbezeichnung LF 8/STA (Löschfahrzeug mit Tragkraftspritze 800 l/8 bar und Schlauchtransportanhänger); Mannschaft: Besatzung 1/8 = 1 Gruppenführer, 1 Maschinist, 1 Melder, 1 Angriffstrupp (2 Mann), 1 Wassertrupp (2 Mann), und 1 Schlauchtrupp (2 Mann); In Einsatzbekleidung passend zum Fahrzeug dieser Periode; Feuerwehr Spitzkunnersdorf: 1885 gegründet, derzeit 26 aktive Kameraden Alters- und Ehrenabteilung, 9 Kameraden in der Jugendfeuerwehr.

Gestalter: Freiwillige Feuerwehr Spitzkunnersdorf

Block B:

500 Jahre Salzhaus – Handel – Wandel – Zünfte

Bild 1: 500 Jahre Salzhaus

1389 wurde der Stadt Zittau das Salzstapelrecht verliehen, daraufhin errichtete man eine Salzkammer. Salz war zu dieser Zeit sehr wertvoll, weil sehr selten. Durch das neue Recht gelangte die Stadt bald zu Wohlstand. Es entwickelten sich die Zünfte, das Handwerk blühte auf, der Handel florierte. 1511 begann der Bau des heutigen Salzhauses auf den Grundmauern der alten Salzkammer. Es diente als Rüstkammer, Pferdestall und Lagerhaus. Später wurde es aufgestockt und erweitert. Im 17. Jahrhundert wurde das Dachgeschoss zu einem Kornmagazin umgebaut, im 19. Jahrhundert waren neben dem Städtischen Fuhrbetrieb, das Hauptarchiv der Stadt auch militärische Einheiten bis 1945 untergebracht. Mieter und Nutzer des Salzhauses, umliegende Händler und Gewerbetreibende sowie Bürger gestalten diese Bilder. Sie werden vom „Salzmännchen“ begleitet.

Gestalter: Kultur- und Weiterbildungs-GmbH, Hainewalder Ponyhof, Bürger, Zittauer Hochbau, Reformhaus Paul, Stadtverwaltung Zittau, Mocca Bar, Christian-Weise-Bibliothek

Bild 2: Heilen und Salben

Kräuterfrauen

Gestalter: Carolus-Apotheke

Bild 3: Sparkasse

Mit dem Motto „Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not!“ nimmt die Sparkasse am Festumzug teil. Zehn Mitarbeiter der Sparkasse begleiten den Pferdewagen. Der Wagen zeigt großformatige Abbildungen von historischen Geldscheinen, Sparbüchern und Werbeplakaten. Alle Mitarbeiter tragen zudem historische Kostüme. Vor nunmehr 186 Jahren wurde die Sparkasse in Zittau gegründet. Damit ist sie eine der ältesten Sparkassen in ganz Sachsen. Nicht bloßes Gewinnstreben kennzeichnet die Geschäftstätigkeit unserer Sparkasse, sondern die Verbindung von Wirtschaftlichkeit und gesellschaftlicher Verantwortung zugunsten des Gemeinwohls in unserer Region. So hat die Sparkasse im vorigen Jahr mit insgesamt 2,5 Mio. Euro Projekte von Vereinen, Kommunen und gemeinnützigen Institutionen im gesamten Landkreis unterstützt. In den 45 Filialen der Sparkasse werden über 209.000 Kunden betreut. Insgesamt verwaltet die Sparkasse Kundengelder in Höhe von 2,3 Mrd. Euro. Auch in Zukunft bleibt die Sparkasse fest mit der Region verwurzelt. Getreu dem Ziel, eine starke Sparkasse für die Region zu sein.

Gestalter: Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

Bild 4: Geflügelzüchter

129 Jahre Rassegeflügelzucht in Zittau.

Gestalter: Rassegeflügelzüchter Zittau und Umgebung 1882 e.V.

Bild 5: Zunft der Bäcker

Der Bäckerchor Zittau/Oberseifersdorf wurde 1897 gegründet, ursprünglich nahm der Chor nur Bäcker in seine Reihen auf. Inzwischen ist er aber offen für Berufe der unterschiedlichsten Art. Er zählt zurzeit 45 Mitglieder und ist nach wie vor ein reiner Männerchor, der nun schon über 114 Jahre traditionell das Liedgut deutscher Männerchöre pflegt. Viele Auftritte nicht nur im Kreisgebiet Görlitz, sondern republikweit schafften rege Beziehungen zu anderen Chören, die noch heute intensiv gepflegt werden. Sein breit gefächertes Repertoire von über 180 Liedern garantiert ihm eine große Zuhörerschaft. Begleitet wird der Bäckerchor von Mädchen und Jungen der 8. Klasse der Parkschule Zittau, die auch die Gestaltung des Festwagens vornahmen.

Gestalter: Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf e.V.,
Bäckerinnung Löbau-Zittau

Bild 6: Zunft der Fleischer

Darstellung des Fleischerhandwerks, 1 LKW mit lebendigem Schwein.

Gestalter: Partyservice Wagner

Bild 7: Schlosserhandwerk

Das Schmiede- und Schlosserhandwerk wird dargestellt von den Firmen „Schlick Metallbau“ und „Service für Sicherheitstechnik Peter Hofmann“ Diese Zünfte gehören mit zu den Ältesten des Handwerks. Das 127-jährige Familienunternehmen Schlick und die Fa. Sicherheitstechnik Hofmann zeigen unter anderem auch unterschiedliche Verschluss- und Öffnungsmöglichkeiten.

Gestalter: Schlick Metallbau, SFS P. Hofmann, Herr Oertel

Bild 8: Schneider

Darstellung des Schneiderhandwerks.

Gestalter: „Kaiserliche Hofschneiderin“

Bild 9: Malerhandwerk

Darstellung des Malerhandwerkes.

Gestalter: Mastro Maler- und Restauratorwerkstätten Hausmann

Bild 10: Bauhandwerk

Kirschner Bauhandwerk, der Familienbetrieb der seit mehr als einem viertel Jahrhundert handwerkliche Tradition und innovative Technologie im Interesse seiner Kunden verbindet. Ein kompetenter Partner in Sachen Bau.

Gestalter: Kirschner Bauhandwerk e.K.,
Grenzlandmusikanten Herrnhut

Bild 11: Steinmetzzunft

Darstellung des Steinmetzhandwerkes.

Gestalter: Steinmetz Friebolin

Bild 12: „Zweiräder im Wandel der Zeit“

Der 97-jährige Handwerksbetrieb und ältestes Fahrradgeschäft der Stadt Zittau in der 3. und bald 4. Generation stellt sich vor.

Gestalter: Zweirad Glaubitz

Block C:

Zittau, Ortschaften und Partnerschaften

– im Dreiländereck – in der Oberlausitz – in der EU –

Bild 1: Hrádek nad Nisou - Stadt im Städteverbund Kleines Dreieck

Aktive Senioren der Stadt Hrádek nad Nisou.

Gestalter: Stadt Hrádek nad Nisou – Seniorenclub,
Kutschbetrieb Dirk Augustin

**Bild 2: Bogatynia – Partnerstadt und Stadt
im Städteverbund Kleines Dreieck**

Der Seniorenclub „Serbinow“ wurde am 26.08.2006 gegründet, kreativer Klub, offen für die Zusammenarbeit mit deutschen und tschechischen Senioren. Der Seniorenklub „Dzialoszyn“ feiert im September 2011 sein 6. Jubiläum, singen Fest- und Volkslieder. Der Landfrauenverein „Dzialoszyn“ existiert seit über 30 Jahren, organisiert Treffen mit Frauen zu verschiedenen Anlässen. Die Volksgruppe „Rosmarin“ besteht seit 1997, vertreten gleichzeitig auch die Landfrauen in Marcoce (Gemeinde Bogatynia), Teilnahme an einigen der wichtigsten Ereignissen in der Region z.B. Fest am Dreiländereck.

Gestalter: Seniorenclub „Serbinow“, Seniorenklub „Dzialoszyn“,
Landfrauenverein „Dzialoszyn“, Volksgruppe „Rosmarin“,
Kemnitzer Treckerfreunde e.V.

Bild 3: „Auf dem gemeinsamen Weg“

Der Städteverbund „Kleines Dreieck – Bogatynia, Hrádek nad Nisou, Zittau“ feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Alle drei Nachbarstädte haben sich im Jahr 2001 zu einer freiwilligen Kooperation entschlossen und sehen darin eine Chance, die Herausforderungen des Zusammenwachsens in der Europäischen Union gemeinsam zu meistern. Das herausragende Ereignis in der Zusammenarbeit unserer Städte war die Erweiterung der Europäischen Union am 1. Mai 2004. Unter dem Motto: „Sternstunden Europas“ feierten über 200.000 Gäste aus allen drei Ländern und ganz Europa direkt am Dreiländerpunkt und in den Städten gemeinsam ein riesiges Volksfest. Das Internationale Kinder- und Jugendparlament Neisse wurde im Juni 2000 in Bogatynia gegründet und ist eine Kindervereinigung in der Dreiländerregion. Das Parlament beschäftigt sich mit Initiativen und Problemen, die für die Kinder und Jugendlichen im Dreiländereck interessant sind und denen Erwachsene oft keine große Bedeutung beimessen. Ganz engagiert treten sie für die Verwirklichung der UN-Kindererrechtskonvention ein.

Gestalter: Städteverbund Kleines Dreieck, Kinder- und Jugendparlament Neisse, Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Zittau
Stadträte

Bild 4: Zielona Gora

Die niederschlesische Stadt Zielona Gora (Grünberg) präsentiert sich.

Gestalter: Jugendblasorchester der Bauschule Zielona Gora,
Bürgerdelegation Zielona Gora, Tanzgruppe

Bild 5: Böhmisches Folklore

Tschechische Kindergruppe, Folklore und Trachten, Kapelle.

Gestalter: Krivicanek, FS Luzican

Bild 6: Kleingärtner im Dreiländereck

Die Kleingärtner unter der Schirmherrschaft des Territorialverbandes Zittau der Kleingärtner e.V. vertiefen in den letzten Jahren die Zusammenarbeit mit dem tschechischen Territorialverband Liberec durch gemeinsame Ausstellungen, Erfahrungsaustausche und Exkursionen.

Gestalter: Territorialverband Zittau d. Kleingärtner e.V.

Bild 7: Zittau und ihre Ortschaften

Gestalter: 7 Ortschaften + 7 Ortsvorsteher

Bild 8: Ortschaft Eichgraben

Kulturverein und Ortsteil Eichgraben, Partnerschaft mit Eichgraben-Niederösterreich

Gestalter: Eichgrabener Kulturverein

Bild 9: Ortschaft Hartau

Präsentation Jugendkartschlalom.

Gestalter: Hartauer ZweiradClub-MV Zittauer Land e.V. im DMV

Bild 10: Ortschaft Schlegel

Vorstellung der Ortschaft, Umgebendehaus und Schlegler Schornstein mit Storchenpaar.

Gestalter: Ortschaft Schlegel

Bild 11: Villingen-Schwenningen

Zu Gast aus Zittaus Partnerstadt Villingen-Schwenningen sind: Die Villingen Fazedle wurden am 03. Oktober 1978 ins Vereinsregister eingetragen, zurzeit hat der Verein 198 Mitglieder. Wenn man nach dem Ursprung der Guggenmusik forscht, muss man in der Schweiz, genauer in Basel, suchen. Schon im vorigen Jahrhundert traten dort Gruppen unter dem Namen Tschäter- oder Katzenmusik auf. Diese älteren Begriffe wurden später abgelöst durch das Wort Guggenmusik. Die Guggenmusik bringt ein Stück Chaos in die sonst so programmierte Fastnacht und soll mit ihren gewollt schrillen Tönen unterhalten und die Ohren strapazieren.

Gestalter: Die Villingen Fazedle

**Bild 12: Landesgartenschau 1999 –
jährliche Krönung der Blumenkönigin**

Maskottchen „Zwiebelchen“ vom 10. Tag der Sachsen 2001 in Zittau:

Die Zittauer Blumenkönigin und das Zittauer Zwiebelchen repräsentieren gemeinsam die Stadt Zittau. Das Zittauer Zwiebelchen ist seit der Landesgartenschau das Maskottchen der Stadt und beliebt, vor allem bei Kindern. Die Zittauer Blumenkönigin wurde erstmals 2007 gekürt, anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Zittauer Blumenuhr an ihrem jetzigen Standort. Zum Zittauer Königszug können Sie das etwas ungleiche Pärchen auf einem Wagen des Ford Autohauses Löbau erleben.

Gestalter: Stadtverwaltung Zittau, Blumenkönigin, Zwiebelchen,
Ford Autohaus GmbH Löbau

Bild 13: Landesgartenschau Löbau

Ein blumiger Gruß aus der Konventa-Stadt Löbau: Gastgeber der 6. Sächsischen Landesgartenschau 2012.

Gestalter: Landesgartenschau Löbau gGmbH

Bild 14. Tag der Sachsen

Der diesjährige 20. Tag der Sachsen findet im September in der Stadt Kamenz (Mitglied im Sechs-Städte-Bund) statt.

Gestalter: Stadt Kamenz

Bild 15: Oderwitz

Windmühlen und Wetterdorf Oderwitz.

Gestalter: Förderverein Oberoderwitzer Bockwindmühlen e.V.

Bild 16: Hainewalde

Das Schullandheim Eurohof Dreiländereck befindet sich am Ortsrand von Hainewalde. Es ist mit seinen vielfältigen Themenangeboten wie zum Beispiel „Flachs – ein nachwachsender Rohstoff“, „Wasser ist Leben“, „Pflanzen und Tiere anders erlebt“ oder „Die Oberlausitz“ besonders für Schulfahrten geeignet, wird aber auch gerne zur Durchführung von Probenlagern genutzt. Auf dem weitläufigen Gelände des Schullandheimes befindet sich unter anderem ein Wasserspielplatz, eine Abenteuerschlucht, Tiere wie Esel und Ziegen sowie eine vielfältige Pflanzenwelt.

Gestalter: Eurohof Dreiländereck e.V. Sachsen

Bild 17: Neue Spreequellstadt

Vorstellung der neuen Spreequellstadt mit Wahrzeichen Wasserturm, Spreeborn und der Attraktion Jacobimarkt.

Gestalter: Stadt Ebersbach-Neugersdorf

Bild 18: Spitzkunnersdorf

Bereits seit dem Feuerwehrspektakel im Jahr 2005 wird in Spitzkunnersdorf regelmäßig mit Seifenkisten gefahren. Der Seifenkistenrennsportverein Spitzkunnersdorf e.V. selbst (aktuell 21 Mitglieder) wurde am 25. April 2006 gegründet. Bereits im Gründungsjahr brachten die Vereinsmitglieder von der Sachsenmeisterschaft in Bräunsdorf ihre erste Seifenkiste mit. Unterstützt von der Bergquellbrauerei Löbau wurde daraus das „Black Turtle“. Da diese Seifenkiste untypischer Weise zusätzlich über einen Motor verfügt, übernimmt sie zum Königszug teilweise das Ziehen der anderen Kisten.

Gestalter: Seifenkistenrennsportverein Spitzkunnersdorf e.V.

Bild 19: Bautzen

Die mehr als 1.000-jährige Stadt Bautzen (Mitglied im Sechs-Städte-Bund) präsentiert sich mit ihrem Maskottchen.

Gestalter: Bautzemann (Maskottchen von Bautzen), Lange Kerls, Jugendblasorchester Bautzen

Block D:

Wohnen – Arbeiten – Leben in Zittau und Umgebung

Bild 1: Gasversorgung – gestern und heute

Die Stadtwerke Zittau präsentieren sich heute zum Thema „Gasversorgung – gestern und heute“. Bereits 1858 wurde in Zittau ein Gaswerk eröffnet. Das aus der heimischen Braunkohle erzeugte Gas wurde zunächst nur für die öffentliche Straßenbeleuchtung verwendet, später auch zum Kochen und Heizen. 1994 endete auch in Zittau das Zeitalter der Stadtversorgung. Erdgas war nun der Energieträger Nummer 1, das Gasnetz wurde umfassend erneuert, nahezu alle Gebäude erhielten einen Erdgasanschluss. Doch mittlerweile bekommt auch das Naturprodukt Erdgas, welches vorwiegend aus Russland oder Norwegen stammt, Konkurrenz. Die Stadtwerke Zittau errichten derzeit eine Biomethananlage, welche in Zukunft größere Mengen dieses Gases erzeugen wird und hauptsächlich zur Stromerzeugung genutzt werden soll.

Gestalter: Stadtwerke Zittau

Bild 2: 20 Jahre Wohnbaugesellschaft

20 Jahre Wohnbaugesellschaft Zittau mbH – im Wandel der Zeit.
Alt & Jung – gestern & heute.

Gestalter: Wohnbaugesellschaft, Miku Agrar Oberseifersdorf

Bild 3: Städtische Dienstleistungs-GmbH

Im Bild der Städtischen Dienstleistungs-GmbH Zittau stellen sich Ihnen die drei Bereiche des Unternehmens – Badbetrieb, Bestattungswesen und Grünflächen/Bauhof – vor. Die Mitarbeiter sind seit Unternehmensgründung am 01.01.2005 als vielfältiger Dienstleister vorrangig in der Stadt Zittau tätig. Auf den Fahrzeugen präsentiert die SDG einen kleinen Auszug aus ihrem umfangreichen Dienstleistungsangebot.

Gestalter: Städtische Dienstleistungs-GmbH

Hochsteinmusikanten Kleindehse, Miku Agrar Oberseifersdorf

Bild 4: Kindertagesstätten

Die Zittauer Kindertagesstätten gGmbH präsentiert sich.

Gestalter: Zittauer Kindertagesstätten gGmbH

Bild 5: 100 % Treffsicher mit Ihrer Volksbank

Treffsicher und gute Beratung in allen Finanzangelegenheiten.

Gestalter: Volksbank Löbau-Zittau eG,
Privil. Schützengesellschaft zu Waltersdorf

Bild 6: Studieren in Sachsen

Studieren in Sachsen:

1 Kleinbus – Sport – Direktor – 1 LKW Kampagne Studieren in Sachsen

Gestalter: Hochschule Zittau/Görlitz

Bild 7: Deutsches Rotes Kreuz

Das Rote Kreuz in Zittau ist stolz darauf, 2011 auf 145 Jahre ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit an den Menschen in Zittau und Umgebung zurückblicken zu können. Im Rahmen des Festumzuges und unter dem Motto und aktuellem Kampagneslogan „Aus Liebe zum Menschen“ präsentiert der DRK Kreisverband Zittau e.V. seine ehrenamtlichen Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wasserwacht, Bergwacht und die Bereitschaften/Katastrophenschutz. Die Jugendarbeit ist wichtigster Baustein für Nachwuchsgewinnung im DRK.

Gestalter: DRK – Kreisverband Zittau e.V.

Bild 8: Ausbildung im Klinikum

Das Gesundheitszentrum Löbau-Zittau mit den Unternehmen Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH, Managementgesellschaft Gesundheitszentrum Löbau Zittau mbH sowie der Krankenhauservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH ist eine Einrichtung des Landkreises Görlitz. Unser regionales Engagement verteilt sich auf die verschiedensten Bereiche. Einen hohen Stellenwert nimmt dabei die Berufsausbildung ein. Zertifizierte Ausbilder und qualifizierte Praxisanleiter, moderne Arbeitsplätze und vielfältige Einsatzbereiche bieten optimale berufliche Zukunftschancen und die Perspektive in der Region zu bleiben.

Gestalter: Klinikum Oberlausitzer Bergland

Bild 9: Fechtsport

Fechten in Zittau hat eine lange Tradition, der Zittauer Fechtverein existiert seit 1954. Dem Verein wurde in der DDR der Status eines Trainingszentrum zuerkannt, in der Folge wurden auch international erfolgreiche Athleten hervorgebracht. Besonders hervorzuheben hier Sportfreund Sven Ressel mit dem 12. Platz Weltrangliste Degen Männer. Heute widmet sich der Zittauer Fechtverein unter Führung des Vorsitzenden Hartmut Ressel mehr dem historischen Fechten und nimmt an kleineren regionalen Wettkämpfen teil.

Gestalter: Zittauer Fechtverein e.V.,
Musikverein Löbauer Bergmusikanten

Bild 10: Alpenverein

Friedrich Ernst Berger, einem Garngroßhändler aus Herwigsdorf, ist es zu verdanken, dass 1887 die Sektion Warnsdorf im Deutsch-Österreichischen Alpenverein gegründet wurde. Die Sektion stützt sich vor allem auf Mitglieder aus Warnsdorf, Zittau und Neugersdorf. In vielen Sportarten sind die Mitglieder aktiv, so in der Alpinistik, im Wandern, Klettern, Ski fahren, Surfen, Rad fahren, Laufen, Volleyball, Gymnastik, Skaten, Mountainbike usw. Für das Vereinsleben stehen 2 Mittelgebirgshütten zur Verfügung. Eine Hütte befindet sich in Jonsdorf im Zittauer Gebirge, die andere Hütte steht in Hohnstein, in der Sächsischen Schweiz. Im Jahr 2012 feiert nun die Sektion Zittau des Deutschen Alpenvereins e.V. ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum.

Gestalter: Sektion Zittau im Deutschen Alpenverein e.V.

Bild 11: Karate

Beginn und Formierung des Vereines 1984/85. Seit 1990 ist er als Karate-Schule OTOMO Zittau e.V. eingetragen und hat derzeit ca. 75 männliche und weibliche Mitglieder in den Altersklassen von 7 bis 66 Jahren.

Trainer: 7 DAN-Träger und hohe Kyu-Grade. Das Sportangebot – Karate in der Stilrichtung Shotokan: Breitensport und gesundheitsorientiertes Training für die Vielseitigen und „Jedermann“, Kindertraining für die Zukunft und „weg von TV und PC“, Wettkampftraining für die Ehrgeizigen, Oldstyletraining für die Erfahrenen (alte Stile), Koryu Uchinadi eine Herausforderung für Interessierte, Kenjutsu für die Waffeninteressierten (japanischer Schwertkampf). OTOMO liegt in dem umfangreichen Angebot das in allen Teilen mit hoher Qualität und Kontinuität bedient wird. OTOMO ist „DIE“ Institution in Sachen Kampfkunst und -sport in Zittau.

Gestalter: Karate Schule OTOMO Zittau e.V.

Bild 12: Hundesport

Die Sektion Hundesport stellt sich vor.

Gestalter: Hundesportverein „Zittau – Dreiländereck“ e.V.

Bild 13: ABS Robur

ABS Robur stellt sich vor.

Gestalter: ABS Robur, Weißbachtaler Musikanten

Bild 14: Senioren-EM 2012

Kleintransporter mit plakativen Hinweisen auf die LA-Senioren-EM 2012 begleitet von Senioren und Jugendlichen.

Gestalter: HSG Turbine Zittau e.V., ABS Robur, SFZ Zittau

Bild 15: Volkshaus

Das Volkshaus hat mit seiner Erbauung im Jahre 1902 mehr als eine 100-jährige Geschichte als Hotel, Gaststätte und Veranstaltungsort. Hier fanden unter anderem Boxwettkämpfe, Tanzturniere, Modenschauen, Frauentagsveranstaltungen, Jugendweihefeiern sowie zahlreiche Konzerte und Tanzveranstaltungen zu bestimmten Anlässen, wie Fasching, Ostern, Pfingsten und Silvester, statt. Nach der politischen Wende in Deutschland musste das Haus 1991 geschlossen werden. Mit der Gründung des Vereins im Jahre 2003 wird das Volkshaus schrittweise saniert, damit der Bevölkerung wieder eine traditionelle Stätte zur Verfügung steht.

Gestalter: Förderverein „Volkshaus“, Boxclub „Dreiländereck“, Linedance „3 Kronen“, Fuhrunternehmen Menzel

Bild 16: Zittaus Kinder treffen sich im Kinder- und Jugendhaus „Villa“

Das Kinder- und Jugendhaus „Villa“ ist ein lebendiger Treffpunkt für Zittaus Kinder und Jugendliche. In den Werkstätten, in der Kinderstadt Zittopia, bei Festen und unterschiedlichen Projekten erleben Kinder und Jugendliche attraktive Freizeitangebote und können sich mit ihren vielfältigen Interessen ausprobieren. Im mobilen Einsatz unterstützt die „Villa“ Kinderfeste und Aktionen direkt vor Ort.

Gestalter: Kinder- und Jugendhaus „Villa“

Bild 17: Blauer Elefant

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Zittau e.V. feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Das Kinder- und Familienhaus BLAUER ELEFANT auf der Goethestraße 2 in Zittau bietet unter seinem Dach ein komplexes Angebot an Hilfen zur Erziehung, weiteren sozialpädagogischen Leistungen und internationaler Arbeit. Der Deutsche Kinderschutzbund Zittau lädt schon jetzt sehr herzlich alle Kinder mit ihren Eltern zum traditionellen Fest zum Weltkindertag am Samstag, dem 17.09.2011, in seinen Garten ein.

Gestalter: Deutscher Kinderschutzbund

Bild 18: Hartauer Birkenfarm

Die Kinderfarm – Birkenhof-Hartau ist ein gemeinnütziger, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Zielgruppe sind Kinder von 3-14 Jahren, Familien, Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Senioren und alle, die sich auf dem „Birkenhof“ wohlfühlen. Unserem Satzungsziel entsprechend, organisieren wir in unserem zur Verfügung stehenden Gelände, Projekte und Angebote in denen soziales Leben, aktive Wechselwirkung mit der Natur, dörfliche Lebensweise und Traditionen, Bestandteil sind. Tiere, alte Handwerke, ein Naturspielplatz der viele Möglichkeiten für phantasievolle Spiele und Bewegung bietet und eine Begegnungsstätte beleben die Kinderfarm. Im Umzug stellen wir unsere Angebote dar: Tiere, alte Handwerke, Brot backen, Märchenoma, Puppentheater, kochen und backen.

Gestalter: Kinderfarm und Aktivspielplatz „Birkenhof“ e.V.

Bild 19: Tanzsportverein

„Der Görlitzer Karneval- und Tanzsportverein e.V. wurde 1998 gegründet. Die derzeitig rund 35 Mitglieder wovon ca. 25 Kinder und Jugendliche sind, sind auch außerhalb der Karnevalssaison sehr aktiv. Außer Gardetanz wird auch Showtanz und Boogie im Verein getanzt. Im Bild zeigt der Verein einen Querschnitt des Repertoires. Das Alter der Vereinsmitglieder ist von 5 bis 60 Jahren.“

Gestalter: Görlitzer Karnevals- und Tanzsportverein e.V.

Bild 20: Sommertheater auf der Waldbühne

Der Schatz im Silbersee nach Karl May

Beim diesjährigen Sommerspektakel des Zittauer Theaters erobern die legendären Blutsbrüder Winnetou und Old Shatterhand die Waldbühne in Jonsdorf. Vor der traumhaften Kulisse des Zittauer Gebirges wird geschossen, Pfeile fliegen durch die Luft, Indianer und Cowboys liefern sich wilde Schlachten. Das spannende und unterhaltsame Abenteuer für die ganze Familie ist noch bis zum 14. August zu sehen.

Gestalter: Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

Bild 21: Oberlausitzer Freizeitpark

Krönum-Theater zum Essen – Lassen Sie sich überraschen.

Gestalter: Kulturinsel Einsiedel

Bild 22. Urzeitpark Kleinwelka

Parkmaskottchen Bodo präsentiert den Saurierpark

Bodo ist ein Ceratosaurus und wohnt schon seit einigen Jahren im Saurierpark. Zwar ist er ein Fleischfresser, aber er hat noch keinem Besucher je etwas zu Leide getan. In diesem Jahr freut sich Bodo besonders auf Gäste, denn die ganze Saison werden die 30 Jahre Saurierpark gefeiert und speziell zu diesem Anlass hat Bodo sein eigenes Kindermusical bekommen. Wer also wissen will, wie Bodo in den Saurierpark kam, sollte unbedingt bis Ende Oktober den Saurierpark in Kleinwelka bei Bautzen besuchen.

Gestalter: Saurierpark Kleinwelka

Bild 23: Die Welt von Liliput

In dieser Ausstellung werden die Marienkirche und die Johanniskirche gezeigt. Die Ausstellung umfasst derzeit 30 Modelle aus dem Dreiländereck und Umgebung. Fast alle Modelle sind im Maßstab 1: 50 gefertigt.

Gestalter: Oberlausitzer Miniwelt

Bild 24: Soziokultur im Dreiländereck

Der Hillersche Villa e.V. ist das soziokulturelle Zentrum der Region. In den Häusern in Zittau und Großhennersdorf gibt es unterschiedlichste Angebote für Jung und Alt. Neben Filmen im Zittauer Kronenkino, Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen, Führungen und Konzerten gibt es eine Vielzahl von wöchentlichen Kursangeboten. Theater, Chor, Trommeln und künstlerisch-kreative Angebote vom „kunstWERK im Kronenkino“ sind nur eine kleine Auswahl. Die Hillersche Villa engagiert sich mit ihren Projekten im Bereich der Sozialen Arbeit und arbeitet eng mit Schulen zu Themen der Kulturellen Bildung zusammen. Das Café Jolesch und das Tagungshaus in Großhennersdorf sind ebenfalls Teil der Hillerschen Villa. Die Masken und Machotten sind während eines fünftägigen Workshop im Vorfeld vom Zittauer Spectaculum entstanden.

Musikalisch begleitet werden sie von der Trommelgruppe BALUMUNA.

Gestalter: Hillersche Villa e.V., Trommelgruppe BALUMUNA

Bild 25: 65 Jahre Sächsische Zeitung

65 Jahre Sächsische Zeitung unter dem Motto: „Die Zeiten ändern sich – De Säggsche bleibt“ werden Titelseiten aus verschiedenen Jahrzehnten präsentiert.

Gestalter: Sächsische Zeitung

Bild 26: O-SEE CHALLENGE

Jedes Jahr am dritten Augustwochenende steigt im Naturpark Zittauer Gebirge ein außergewöhnliches und für die Region inzwischen bedeutendes Sportereignis – die O-SEE CHALLENGE. Hinter diesem Synonym, benannt nach dem vor den Toren der Stadt liegendem Naherholungsgebiet Olbersdorfer SEE – dem O-SEE – verbirgt sich ein Triathlonwettkampf von internationalem Rang. Triathlonsport auf höchstem Niveau und ein unvergessliches Landschaftserlebnis haben die O-SEE CHALLENGE in nur wenigen Jahren zur populärsten Crosstriathlonveranstaltung Deutschlands werden lassen. Egal ob als Einzelkämpfer oder im Team, dass Miteinander von Profi- und Breitensportlern macht das besondere Flair der O-SEE CHALLENGE aus. Jedoch adelt erst die Teilnahme von internationalen Spitzenathleten eine solche Veranstaltung.

Gestalter: WSU Zittau e.V. – O-SEE CHALLENGE

Bild 27: Gießereiwesen

Die Tradition unseres Unternehmens beinhaltet eine über 80-jährige Tätigkeit im Gießereiwesen. Wir fertigen kostengünstig vorwiegend kleinstückige Gussteile: unlegierter Stahlguss, niedriglegierter Stahlguss, Gusseisen mit Kugelgraphit, verschleißfester Guss in Einzel-, Serien- und Großserienfertigung. Der größte Teil unseres Produktionsprogrammes wird auf einer automatischen Formanlage hergestellt.

Gestalter: Olbersdorfer Guß GmbH

Bild 28: OSTEK GmbH

Die OSTEK, Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbau Gesellschaft mbH – Zittau, gibt es seit dem 01. Juli 1990 und hat im Jahresdurchschnitt ca. 150 Arbeitnehmer. Wir bilden seit 1992 unseren Firmennachwuchs erfolgreich selbst aus und produzieren innerhalb unserer überwiegend regionalen Geschäftstätigkeit in der Oberlausitz nahezu in allen Gewerken des Tief- und Straßenbaus.

Gestalter: OSTEK GmbH, „FO Oldstars“ Oberlausitzer Fanfarenorchester

Bild 29: THW

Vorstellung des THW Zittau, Präsentation der Technik mit Schwerpunkt Hochwasserbekämpfung, Katastrophenschutz

Gestalter: Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Bild 30: Abschlussbild

Wir sagen Danke! für die freundliche Unterstützung und für Ihr Interesse.

Gestalter: Stadtverwaltung Zittau, Bürger



18. Zittauer Stadtfest

17. – 19. August 2012